

Die Oberlausitz

als besondere Abtheilung von

SACHSENS

Kirchen - Galerie.

Lief. 65.

P u l s n i z .

(Beschluß.)

28.) Gottlob v. Werther, des Vorigen Sohn, besaß Pulsnitz von 1666—1682; er war Churf. Sächs. Cammerherr und Appellationsrath, besaß Reichlingen, Frohdorf, Wiehe, Brücken, Ohorn, Neuheiligen, Rettewitz und Thalwitz, wurde 1681 Stifftshauptmann zu Duedlinburg. Er starb zu Pulsnitz den 20. Octbr. 1682, alt 41 Jahr. Seine Wittwe, geborne Sabina Elisabeth v. Maxen, heirathete Christoph Witzthum v. Eckstädt, Landeshauptmann der Oberlausitz. 29.) Justine Eleonore v. Werther, eine Tochter Wolfs v. Werthern, vermählte sich mit Nicolaus v. Maxen, welcher von 1682—1712 die Herrschaft besessen hat. Er war zu Bohra 1636 geboren, war Churf. Sächs. Stallmeister, und besaß Zehsen. Seine Gemahlin † 1707, er aber 1712 den 22. Jan. Ihre Kinder waren: Johann George, Wolf Heinrich, Churf. Sächs. Oberstwachmeister, Friedrich Gottlob auf Bischheim, Carl Maximilian, Churf. Sächs. Amtshauptmann, besaß Ohorn und Zehsen, Johanne Eleonore, vermählt an Benno Siegmund v. Gersdorf auf Bernsdorf, und Erdmuthe Elisabeth, vermählt an Adolph Gottlob v. Penzig. 30.) Johann George v. Maxen, des Vorigen Sohn, besaß Pulsnitz von 1712—1745; ihm gehörte außerdem Hennesdorf und Selenau. Seine Kinder von 3 Gemahlinnen waren: Johann Friedrich, Johann George, Justine Elisabeth, vermählt an Carl Adolph von Carlowitz auf Röhrsdorf, und Johanna Sophia, vermählt an den Nicol. v. Gersdorf auf Bernsdorf. 31.) Johann Friedrich v. Maxen, von 1745—1749. Er starb unverehelicht den 14. Septbr. 1749 und hinterließ Pulsnitz durch ein Testament seiner jüngern Schwester 32.) Johanne Sophie, gebor. v. Maxen, und deren Gemahl, Joh. Nicol. v. Gersdorf, Königl. Churfürstl. Oberster, Herr auf Herwigsdorf, Bernsdorf, Hennesdorf und Selenau, wurden 1749 den 16. Decbr. gehuldigt. Sie starb den 11. Decbr. 1765, ihr Gemahl aber den 13. Juni 1771. Sie hinterließen 3 Kinder, Herrn Heinrich August, gebor. 1751, Fried. Sophie Henriette Eleonore, gebor. 1753, vermählt an Herrn Georg Adolph v. Hartisch auf Staucha, und Fr. Erdmuthe Christ., gebor. 1757, mit Herrn Hans Dietrich Alexand. v. Hartisch auf Chemnitz und Röhrsdorf vermählt. 33.) Heinrich August v. Gersdorf, von 1771—1788. Da er noch unmündig war, so wurden Herr Johann Erdmann v. Gersdorf auf Wurschen, und Herr Rudolph Siegmund v. Karlowitz auf Kleinhausen, ihm zum Vormund gesetzt. Er ging 1770 auf die Universität zu Leipzig, trat 1773 in K. K. Kriegsdienste in Ungarn, ward da Ober-Lieutenant, kam 1779 zurück und vermählte sich 1780 mit Fräulein Joh. Fried. Soph. Eleonore von Nostitz aus dem Hause Rothnauslitz. Er wurde 1781 Assessor bei dem Oberamts Hofgericht in Baugen, kaufte 1786 Wohla, erkrankte 1788 und starb den 24. Novbr. dieses Jahres. Er hinterließ 34.) Fried. Johanne Henriette Eleonore, geboren den 1. Juli 1781. Während ihrer Minderjährigkeit führte derselben Vormund, Herr Kammerherr

v. Nostitz auf Wiesa, und ihre Frau Mutter die Vormundschaft, und zwar letztere anfangs mit ihrem Curator dem Herrn Hauptmann v. Eriegern auf Thunnitz, dann aber mit ihrem zweiten Gemahl, Herrn Ferdinand August v. Uechtritz aus dem Hause Harta, Churfürstl. Sächs. Hauptmann, mit welchem sie vom 13. April 1790 bis zum 1. April 1797 vermählt war. Nach dessen Tode vermählte sich ihre Fräulein Tochter mit Herrn Ernst Wilhelm von Posern, Churfürstl. Sächs. Rittmeister bei der Garde du Corps. Sie starb den 20. Juni 1829, 47 Jahr alt, ihr Gemahl starb Weihnachten 1836, 73 Jahr alt. Eine Reihe von Jahren war er Klostervoigt des Klosters St. Marienstern, und kurz vor seinem Tode wurde er Domherr des Domstifts Merseburg. Sie hinterließen 2 Kinder, Frau Albertine, verheiratete Hauptmann v. Wiedesbach; sie erhielt nach dem Tode ihres Herrn Vaters das Rittergut Wohla nebst Zubehör, die Herrschaft Pulsnitz und das Rittergut Waltersdorf aber erhielt 35.) Herr Ernst Curt v. Posern, welchen auch das Kloster St. Marienstern zum Klostervoigt erwählte.

Gerichtsverweser.

Die Gerichte werden jetzt durch einen Gerichtsdirector verwaltet. In vorigen Zeiten hießen die Gerichtsverweser Schöffer und Amtschöffer. Folgende findet man angeführt: Johann Rathmann, Schöffer zu Pulsnitz, 1545. Wolf Weger, 1575. Jacob Festla, Schöffer, 1580 und 1590. Johann Manstadt, Schöffer, 1594. Wolf Osterland, 1604. Joh. Eckart, aus Gera, 1620. Cyriacus Ehrenhaus, kommt 1643 und 1668 vor. Adam Christoph Jacobi, Amtmann, 1668. Martin Niedtner, Amtschöffer 1678. Joh. George Horn, Amtmann, aus Reichenberg in Böhmen, geboren 1634, kam 1680 nach Pulsnitz und starb den 29. Juni 1702. Er hinterließ 4 Kinder, unter welchen auch der berühmte Geschichtschreiber Joh. Gottlob Horn ist. Paul Andreas Hofmann, Amtmann, geboren zu Stolpen 1677. Er war zuvor Actuarius im Amte Accis-Inspector. Christian Friedrich Hofmann, des Vorigen Sohn, war Gerichtsdirector von 1739—1773. Joh. George Voigt, Gerichtsdirector, des Rectors Voigt in Camenz Sohn, von 1773—1791, er starb den 10. Octbr. dieses Jahres. Christian August Zink, Gerichtsdirector, gebürtig aus Mitweida, er war vorher Actuarius im Amte Hohnstein, kam 1791 nach Pulsnitz und starb den 27. Juni 1823. Ihm folgte der jetzt lebende Gerichtsdirector, Herr Otto Lippold, gebürtig aus Penig, war vorher Actuarius im Amte Dresden.

Von den Kirchengebäuden.

Die in der Stadt gelegene Kirche ist dem heil. Nicolaus geweiht gewesen; die Zeit ihrer Erbauung ist unbekannt. Es sind 3 Altäre darinnen gewesen: ein Altar der Schützen, geweiht zur Ehre des Leibes Christi, des heil. Valentius, Fabians, Sebastian, Mariens, Apolloniens und Wandelpurgis; ein Altar der heil. Barbara, Katharina und der 11,000 Jungfrauen, und ein Altar der Jungfrau Maria und Johannis.